

fernt sei und die Insassen desselben sein Schreien noch nicht hören konnten.

Mit Zittern und Bangen, mit gespanntester Aufmerksamkeit verfolgte man den Kurs des Schiffes.

„Es kommt hierher!“ schrie Reimers außer sich. „Man hat uns bemerkt.“

„Gott sei gelobt!“ kam es wie ein Stoßgebet über die Lippen Mariens; und Grete stand schweigend dabei, sie hielt die Hände auf das stürmisch pochende Herz gepreßt.

„Es ist ein Kutter,“ sagte Reimers. „Ein schmuckes, kleines Ding! Wie scharf es die Wogen durchfurcht! Hurra! Jetzt zieht es die Flagge! — Die deutschen Farben! Man hat uns bemerkt! Dies ist der schönste Augenblick meines Lebens!“

Er machte dem Schiffchen ein Zeichen, wie es zu steuern habe, um an den Landungsplatz der Insel zu kommen. Man schien ihn verstanden zu haben, der Kutter lenkte ab, um den Felsen zu umfahren. Jetzt verschwand er hinter dem letzten Vorsprung.

Reimers und Marie eilten in großen Sprüngen den Berg hinunter. Langsam folgte Grete. Sie wollte sich zuerst fassen, sie wollte den Fremden nicht in ihrer stürmischen Aufregung entgegenreten. Wer wußte denn, wer es war, und ob nicht neue Gefahren drohten?

So erreichte sie den Strand, auf dem Reimers und Marie aufgeregter hin- und hereilten. Und nur kurze Zeit dauerte es, da steuerte der Kutter um die Landzunge und bog in die Bucht ein. Die Segel wurden gerafft, der Anker fiel in die Tiefe, wie ein ruhender Schwan lag das schmucke, kleine Fahrzeug auf dem tiefblauen Wasser.

17. Kapitel.

Das Leben gleicht auf Erden dem Meer mit Ebb' und Flut. Man muß Matrose werden, nur dann durchschiffst man's gut. Vom Sturm umbraust, schiffen wir nach der Sterne Lauf, Und schau'n, bedroht von Rissen, getost zum Himmel auf.

Grete erwachte aus tiefer Ohnmacht in den Armen Hennings. Die Ueberraschung, als sie ihn an Land springen sah, war zu groß gewesen, als daß ihre bisherige Fassung hätte standhalten können. Mit lautem Jubelschrei stürzte sie ihm entgegen und sank plötzlich bewußtlos zusammen, von seinen starken Armen umfaßt. Auch seine freudige Ueberraschung war unbeschreiblich. Aber nicht so plötzlich und überwältigend, wie die ihrige; denn sie hatte die geliebte Gestalt schon vom Schiffe aus erkannt, und die tagelange Erwartung, sie doch noch zu finden, ließ ihm dieses endliche

Wiedersehen nicht so wunderbar erscheinen, als ihr, die ihn Hunderte von Meilen entfernt glaubte. Als sie in seinen Armen erwachte, entzündeten ihren Augen heiße Tränen. So standhaft und gefaßt sie im Unglück gewesen war, so fassunglos war sie jetzt im Glück, an das sie kaum zu glauben vermochte.

So erregt Henning selbst war, so suchte er das geliebte Mädchen doch durch seine zärtlichen Worte zu beruhigen. Es dauerte lange, bis sich der Sturm der Gefühle etwas legte. Grete hörte kaum, was Henning sagte. Sie hielten sich fest umfaßt, ohne auf die anderen zu achten. Endlich begann Henning: „Wenn wir uns wiedergefunden haben, meine teure Grete, so haben wir es diesem trefflichen Freund zu danken; — Herr Weserling,“ — damit ergriff er dessen Hand, — „hier ist meine liebe Braut, Grete Ewarfen. — Grete, dies ist mein bester, bewährter Freund Wilhelm Weserling.“

Grete streckte ihm bewegt beide Hände entgegen. Ihre Stimme zitterte noch vor Erregung, als sie sagte: „Ich danke Ihnen von ganzem Herzen!“

„Von Dank kann keine Rede sein, mein Fräulein,“ wehrte Herr Weserling ab. Auch er war bis ins Innerste gerührt. „Ich bin überreichlich belohnt dadurch, daß wir Sie endlich fanden. Immer und immer wieder habe ich es Ihrem Verlobten gesagt, wir würden Sie finden, — nun habe ich doch recht behalten!“

„Wenn Sie nicht gewesen wären, ich glaube, ich wäre verzweifelt,“ gestand Henning.

„Na, — na,“ machte Weserling, und sein altes, fröhliches Lachen erschien wieder auf seinem guten Gesicht. Jetzt drängten sich auch Reimers und Marie heran, die Angekommenen zu begrüßen.

„Nun, Reimers,“ sagte Grete mit einem glücklichen Lächeln, „war es nicht ein Glück, daß uns der Gewittersturm unser Boot fortführte? Wer weiß, wo wir sonst hingeraten wären!“

„Ja, Fräulein,“ lächelte Reimers beschämt. „Sie haben in dieser schwierigen Lage mehr Mut bewiesen als ich, — ich stehe jetzt beschämt vor Ihnen. Herr Bahusen, Sie können stolz sein, auf Ihre Braut, sie war immer mutig, wo wir beide verzagten, — eine echte Seemannsbraut!“

Henning legte zärtlich die Arme um Gretes Schulter und sah ihr tief in die Augen.

„Mein liebes, liebes Mädchen!“ sprach er innig. Sie lehnte das schöne Haupt an seine Schulter. Ein Gefühl seligen Glückes im Herzen, stand sie lange und unbeweglich.

Doch dann ging es an das Erzählen. Man lagerte im Grünen. Weserling ließ durch Theising und Fritz Gründig, der mit offenem Munde den Erzählungen gelauscht hatte, Speise und Trank von seinem Schiff herüberschaffen, und wenn auch Grete wenig genießen konnte, so ließen es sich die andern um so besser schmecken.

Fortsetzung folgt.

Rabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monat Februar d. J. 137 Einzahlungen im Betrage von 12943 Mk. 28 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 163 Rückzahlungen im Betrage von 16380 Mk. — Pfg. Eröffnet wurden 8 neue Konten. Zinsbar angelegt wurden einschl. bei Banken 10000 Mk. Die Gesamteinnahme betrug 12946 Mk. 53 Pfg., die Gesamtausgabe 26380 Mk. — Pfg. und der bare Kassenbestand am Schluß des Monats 5225 Mk. 12 Pfg. Der gesamte Selbstumsatz im Monat Februar betrug sich auf 39326 Mk. 53 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm., Sonnabends von 8—3 Uhr durchgehend, geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinnt und streng geheim behandelt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars
vom 25. Februar bis 3. März 1916.

Esterbefälle: Heinrich Ferdinand Reihig, 56 Jahre alt; Olga Johanna Winkler, 7 Jahre alt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am **Sonntag Ostmichi**, den 5. März, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Rein. Kollekte für die kirchliche Jugendpflege.

Dienstag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein.

Mittwoch Abend 8 Uhr Kriegsveteranen. Hilfsgeistl. Dethler.

Donnerstag Abend 8 Uhr Generalversammlung des Hausväterverbandes (Bahnhof Siegmars).

Amstowoch Hilfsgeistlicher Dethler.

Parochie Rabenstein.

Sonntag, den 5. März, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Hilfsgeistlicher Herold. 11 Uhr Kindergottesdienst. Pfarrer Weidauer.

Abends 8 Uhr evang. Jungmännerverein.

Montag 8 Uhr Abend für Frauen im Pfarrsaal.

Mittwoch, den 8. März, abends 8 Uhr Bibelstunde. Pfarrer Weidauer.

Freitag, den 10. März, abends 8 Uhr Kriegsveteranen. Hilfsgeistlicher Herold.

Wochenamt vom 6. bis 12. März Hilfsgeistlicher Herold.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders und Onkels

Heinrich Ferdinand Reihig

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Herrn Pastor Dethler für seine trostreichen Worte und Herrn Kantor Krause für die erhebenden Gesänge am Grabe unsern herzlichsten Dank.

Dir aber, lieber Gatte und Vater, rufen wir ein „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in Deine kühle Gruft nach.

Siegmars, den 28. Februar 1916.

Die trauernde Gattin **Auguste Reihig**, geb. Biedschmidt
Max Reihig, zuz. im Felde, und **Frau Robert Reihig**, zuz. im Felde, und **Frau Joh. Strauß**, zuz. im Felde, und **Frau**, geb. Reihig.
Auf ein Wiedersehen!

Für die wohlthuenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange meines innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, die mir in so überreichem Maße von allen Seiten entgegengebracht worden sind, sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

In tiefem Weh

Agnes verw. Scharf.

Reichenbrand, den 2. März 1916.

Metallformerlehrlinge

werden Dstern unter günst. Beding. eingestellt.

Metallgießerei

Johannes Hennig, Siegmars.

Ordentliches

fleißiges Mädchen

als Aufwartung sofort gesucht

Reichenbrand, Nevoigtstr. 27, pt.

Schöne sonnige Halb-Etage

ist sofort oder später zu vermieten

Siegmars, Louisenstraße 8.

Schöne Halb-Etage

sofort oder später billig zu vermieten

Reichenbrand, Stelzenborfer Str. 1.

Eine Eckerwohnung

wird 1. April mietfrei

Siegmars, Hofer Straße 49.

Halb-Etage

sofort oder später zu vermieten

Siegmars, Wisenstraße 6.

Die von Herrn Lehrer Zumppe inne gehabt

Wohnung

ist sofort oder später zu vermieten.

Alfred Würker, Hardtstraße 4.

Schöne größere Wohnung

für 300 Mk. ab 1. April zu vermieten

Rabenstein, Limbacher Str. 13
(Anbau Siegmars).

Giebelstube mit Alkoven

zu vermieten

Rabenstein, Antonstraße 4.

Wohnung

für 1. April oder später zu vermieten

Rabenstein, Talstraße 29.

Halb-Etage

sofort oder später zu vermieten

Rabenstein, Chemnitzstr. 41.

2 Wohnungen,

je 3 Zimmer, Küche und Bad, sofort oder später preiswert zu vermieten

Reichenbrand, Nevoigtstraße 47.

4-Zimmer-Wohnung

zu vermieten

Siegmars, Amalienstraße Nr. 10.

Schöne sonnige Halb-Etage

für 1. April oder später zu vermieten

Siegmars, Rosmarinstraße 27.

Ein Logis,

passend für ältere Leute, sofort oder später zu vermieten

Rabenstein, Gartenstraße 32.

Schöne Wohnung

sofort oder später zu vermieten

Reichenbrand, Nevoigtstraße 5.

Kleine Halb-Etage,

2 Zimmer, große Küche, Vorraum und Zubehör, ab 1. April zu vermieten

Siegmars, Limbacher Straße 6.

Mehrere jedn. Schlafstellen

sind frei bei **Schmidt**, Rabenstein, Kurze Straße Nr. 1.

Ein Herr oder Fräulein kann Logis erhalten

Siegmars, Hofer Straße 49 I. mitte.

Gutmöbliertes Zimmer

in angenehmer Lage zu mieten gesucht.

Angebote unter **W. L.** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Alone Wohnung

von ruhigen Leuten gesucht. Angebote unter **Z. W.** in die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Zu mieten gesucht

für den 1. Juli in Reichenbrand, Nähe der Straßenbahn und des Bahnhofs Siegmars, eine größere Wohnung, Ganztage.

Angebote unter **T. M.** erbeten an die Expedition des Wochenblattes.

Anderloses Ehepaar sucht für

1. April kleinere freundliche Wohnung.

Angebote unter **P. O. 80** in die Geschäftsstelle dies. Blattes erbeten.

Kleiner Garten

in Rabenstein zu pachten gesucht. Angebote mit Preis unter **T. 80** an Herrn Kaufmann Winter in Rabenstein.

Ich warne hierdurch jedermann, die schlechten Gerüchte, die von uns ausgesprochen worden sind, weiter zu verbreiten, da ich gegen selbige gerichtlich vorgehe.

Rich. Uhle,

Kottluff, Limbacher Straße 34E.

Ein Stamm Zwerghühner,

8 Hühner, 1 Hahn, zu verkaufen

Rabenstein, Ahnert-Straße 5.

Dreißtöckiger Kaninchenstall

für große Rasse zu verkaufen

Siegmars, Hofer Straße 5.

Guterhaltenes schwarzes Nonfermanden-Kleid

preiswert zu verkaufen

Reichenbrand, Postamt. II. Et. 1.

1 Nähmaschine, Seidel & Naumann,

f. Schneider, hocharm., mit Hand- u. Fußbetrieb, verkauft billig, evtl. Gegenrechnung.

Nevoigtstr. 22, I. neben der Weismühle.

Hochtragende oder neumelkende Ziege zu kaufen gesucht.

Offerten unter **O. H.** in die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Grundstück für Garten geeignet,

in Siegmars zu pachten oder kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter **P. S. 125** in die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Kaufe n. gut erhaltene Anzüge

von gef. Krieger, größere Statur. Angebote unter **S. 100** in die Geschäftsstelle d. Bl.

Alteisen und Metalle

kauft jedes Quantum

Max Eichmann, Rabenstein.

Ausgekämmtes Haar

kauft **Artur Weber, Reichenbrand.**

Handkorb mit Dede

vorigen Donnerstag beim Speckverkauf in Siegmars abhanden gekommen. Abzugeben in der Geschäftsstelle des Wochenblattes.

Würmer!

bei Kindern und Erwachsenen beseitigt

Dr. Butlebs Würmer. 3 Beutel 30 Pf.

Bei Emil Winter, Drogerie in Rabenstein

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres lieben, uns unvergesslichen

Marietzens

sagen wir hierdurch allen Verwandten und Bekannten, sowie denen, die uns während ihrer Krankheit so hilfsreich zur Seite gestanden haben, unsern herzlichsten Dank. Innigsten Dank auch Herrn Pfarrer Rein für seine so liebevolle Rede am Sarge und trostreichen Worte am Grabe, sowie ihrem Herrn Klassenlehrer und allen Mitschülerinnen, welche sie zur letzten Ruhe begleiteten.

Reichenbrand, den 4. März 1916.

Die tieftrauernde Familie **Robert Franke** nebst übrigen Hinterbliebenen.

Ausgeslitten und ausgerungen
In der bittere Reich der Leiden;
Dort, wo nichts mehr die Ruhe stört,
Mag Dein Heiland um Dich weiden.
Darum schlaf in seiner Macht,
Liebes Marietzen, gute Nacht!

Für die uns beim Heimgange unseres heißgeliebten, unvergesslichen Töchterchens

Hannchen

entgegengebrachten Beweise der Liebe und Teilnahme, sowie für die reichen Blumen- und Geldspenden sagen wir hierdurch herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir dem Turnverein, ihrem Klassenlehrer, Herrn Hunger, und den Schülern der Klasse 8b, den Hausbewohnern und Nachbarn, sowie Freunden, Verwandten und Bekannten. Herzlichen Dank auch Herrn Pfarrer Rein für die tröstenden Worte am Grabe.

In tiefer Trauer

Max Winkler, zuz. beurlaubt, und **Frau**, nebst **Sohn.**

Siegmars, den 29. Februar 1916.